

Sommerlager der Jubla Berg vom 3.-10. Juli 2004 in Elm

### **... und wär häts erfundä? – Typisch Schwyz!**

Unter dem Motto „und wär häts erfundä? Typisch Schwyz!“ verbrachte die Jubla Berg mit 57 Teilnehmern, 15 Leitern und 3 Küchentigern eine Woche voller Erlebnisse im Empächli bei Elm.

Typisch Schwyz! So durften auch unsere Teilnehmer den Alpaufzug zur „Alphütte“ Empächli auf ca. 1400 m. ü. M. erleben. Jeden Tag besuchte uns Walterli und verkündete das jeweilige Tagesmotto, welches mit unserem Lagermotto zu tun hatte. So erlebten zum Beispiel alle Teilnehmer eine Tour de Suisse (unsere Tageswanderung) bei der verschiedene Etappensieger mit dem Maillot Jaune und einem Energy-Drink ausgezeichnet wurden. Das Ziel der Tour de Suisse war ein schöngelegener Zeltplatz im Wald, wo die Kinder aus Militärbüchsen ihr Nachtlager aufbauten. Trotz Regen und teilweise etwas feuchten Schlafsäcken konnte auch dieses Abenteuer die hervorragende Lagerstimmung, welche während der ganzen Woche herrschte, nicht zerstören.

Als ersten Besucher unseres Lagers durften wir am Sonntag Pater Günter empfangen. Er reiste extra an, um mit allen Lagerteilnehmern den Gottesdienst zum Thema Fähigkeiten zu feiern.

Als am Mittwoch dann während einer Versteigerung der Materialien für einen Hindernislauf unerwartet Gessler mit seinen Kumpanen auftauchte, war wohl die ganze Schar überrascht. Dieser Gessler hatte doch tatsächlich befohlen, dass sich alle Teilnehmer des Lagers vor seinem Hut verneigen mussten. Doch zwei von unserem Leitungsteam glaubten tatsächlich, eine Ausnahme zu sein und verneigten sich nicht. Dies hatte dann allerdings gravierende Folgen. Diese zwei Leiter und zwei Kinder wurden in der Nacht von Gessler und seinen zwei Kumpanen entführt. Um vier Uhr morgens gelang es uns aber die vier Entführten wieder zu befreien und die Täter konnten am frühen Morgen der Polizei übergeben werden.

Ein andermal erkämpften sich die Kinder in vier verschiedenen Gruppen die Zutaten für ihr Nachtessen in einem Geländespiel. Die Älplermaggaronen wurden anschliessend gruppenweise auf dem Feuer gekocht. Es war ein grosser Leckerbissen, wie auch alle Mahlzeiten, welche von unserem dreiköpfigen Küchenteam zubereitet wurden. So wurden wir die ganze Woche mit immer neuen Spezialitäten verwöhnt.

Bevor es dann am Samstag auf den Alpabzug ging, feierten wir am Freitagabend unseren Nationalfeiertag mit Ansprache der Bundesrätin Gassner und des Bundesrates Brändli. Diese luden uns dann auf ein Glas Rimus ein (mit Rimus stossed alli a). Der Höhepunkt des Schlussabends war natürlich die von den Teilnehmern langersehnte Disco.

Schliesslich durften wir am Samstagnachmittag alle Kinder gesund und reich an tollen Erlebnissen wieder den Eltern übergeben.

An dieser Stelle bleibt uns nur noch dem gesamten Leitungsteam für seinen Einsatz und allen anderen, die unser Lager auf irgendeine Weise unterstützt haben zu danken.

Text: Angelika Wick

Bild: Die Bundesräte bei der Ansprache (Bild: Jubla Berg)

